



Das Geburtshaus Napoleons auf Corsika

Der Adler und seine Brut

Ein Kapitel über die Nachkommen Napoleons / Von Marquise d'Eon

Mit Pauken und Trompeten, mit Kanonendonner und rauschenden Fahnen haben die Bonaparte ihren Einzug in die Weltgeschichte gehalten. Noch die fernsten Geschlechter werden sich im Glanz dieser Ilias des 19. Jahrhunderts sonnen, die mit dem Donner des Geschützes von Toulon begann und mit dem letzten Seufzer von St. Helena endete. Der historische kleine Korporal wuchs weit über menschliches Normalmaß hinaus. Und doch hatte der große Kaiser, „dessen Lippen nur zu pfeifen brauchten und das Heilige Römische Reich tanzte“, der nach Gutdünken und Laune willkürlich Könige absetzte und Länder annektierte, oft seine liebe Not mit eigenen Geschwistern, die durchaus nicht immer sich dem Willen des allmächtigen Bruders unterordnen wollten.

Vor allem waren da die beiden Brüder Lucien und Jérôme, deren romantische Eheirungen dem großen Herrscher sehr unbequem waren. Lucien hatte den korsischen Dickschädel voll Eigensinn und Rechthaberei, aber er besaß nicht die wunderbare Tatkraft und unermüdlige Ausdauer seines großen Bruders. Er war ein schwärmerischer, exaltierter Revolutionär, ein überzeugter Jakobiner; er nannte sich Brutus Bonaparte, und sein ganzes Streben ging dahin, bereits